

Ilek-Region widmet sich den Vereinen

2016 wird Themenjahr – Arbeitskreis gebildet

cg/pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Die vier in der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land (NOL) zusammengeschlossenen Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen wollen sich im kommenden Jahr einem Schwerpunktthema widmen: 2016 soll das „Jahr der Vereine“ sein. Um welche Themen es im Einzelnen genau gehen wird, legt ein Arbeitskreis fest, der sich in Merzen konstituiert hat.

Bis zum Jahr 2020 wollen die Kommunen im Nordkreis auf vielen Themenfeldern eng zusammenarbeiten, haben sie in einem neuen integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (Ilek) verein-

bart (siehe Infobox). Allerdings haben sich die Nordkreis-Kommunen auf einen neuen Arbeitsansatz verständigt. Künftig soll es Ilek-Themenjahre geben.

„Damit gehen wir auf Ilek-Ebene einen neuen Weg mit mehr Beteiligung und mehr Ortsnähe“, erläuterte der Fürstenauer Samtgemeindebürgermeister Benno Trütken bei dem Treffen in Merzen. Unter dem Motto „Jahr für Jahr Regionalentwicklung vor Ort“ soll den kommenden Kalenderjahren jeweils ein Thema zugeordnet werden.

Wozu die Themenjahre dienen, stellte der Artländer Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe dar: „Unsere Orte wandeln sich,

und die Bedeutung von Vereinen für das gesellschaftliche Leben wird dabei immer wichtiger.“

2016 ist also das Themenjahr „Vereine“. Was genau in den zwölf Monaten umgesetzt wird, darüber habe der neue Arbeitskreis jetzt in Merzen beraten, teilt die Ilek-Region per Pressemitteilung mit. Zuerst solle es eine umfangreiche Befragung aller Vereine in den vier Samtgemeinden geben, um herauszufinden, wie es um die Vereine bestellt ist und welche Unterstützung die Vereine genau nachfragen. Aus dem Ergebnis der Befragung sollen dann ganz gezielt Angebote erarbeitet und organisiert werden. Das könnten zum Beispiel gemeinsame Schulungen zu „Führungsaufgaben“ im Verein sein oder Seminare zur Veranstaltungssicherheit. Auch Informationsveranstaltungen zu Fördermöglichkeiten könnten während des Themenjahres angeboten werden.

„Damit gehen wir auf Ilek-Ebene einen neuen Weg“

Benno Trütken, SG-Bürgermeister

An der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises „Vereine“ nahmen in Merzen mehr als 20 Vereinsvertreter teil. Die Sitzung fand allerdings nicht in einem Sitzungssaal statt, sondern im Veranstaltungsraum des Vereinshauses der Traktoren- und Raritätenfreunde Merzen. „Wir freuen uns außerordentlich über das Engagement der neuen Arbeitskreismitglieder. Schließlich ist das ein zusätzliches Ehrenamt neben dem eigentlichen Ehrenamt – und das ist nicht selbstverständlich“, hob die Neuenkirchener Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay hervor.

Begleitet wird der neue



Die Menschen in den vier Samtgemeinden verstehen zu feiern: zum Beispiel auf den Schützenfesten in Anikum (oberes Bild) und Schwagstorf (mittleres Bild, links). Auch die Traktoren- und Raritätenfreunde Merzen und der Artländer Trachtenbund bereichern jedes Jahr den Veranstaltungskalender.

Fotos: Christian Geers (2)/Alexandra Lüders/Jürgen Schwieler

KOMMENTAR

Die wahren Helden

Im Sportverein, in der Freiwilligen Feuerwehr, im Förderverein und im Museum – ohne Menschen, die sich ehrenamtlich einspannen lassen, sähe es in den Kommunen und in der Gesellschaft ziemlich trostlos aus. Zum Glück gibt es aber Zeitgenossen, die ein Ehrenamt nicht schreckt, die gerne Zeit und Geld investieren und so uneigennützig einen Dienst für die Gesellschaft und das Gemeinwohl übernehmen. Und die sich statt eines Dankes noch viel zu oft anhören müssen, was alles nicht läuft und was alles besser gemacht werden könnte.

Ehrenamtlich Tätige sind wahre Helden, das sollte, nein, das muss viel öfter gesagt werden. Ehrenamtlich Tätige verdienen Anerkennung und – was genauso wichtig ist – Unterstützung. Denn das Engagement für die Gemeinschaft ist kein Selbst-



Von **Christian Geers**

läufer. Schnell kann aus der Lust am Helfen der Frust an der Aufgabe werden, wenn Ehrenamtliche sich einem hohen Erwartungsdruck ausgesetzt sehen und sich mit Aufgaben allein gelassen fühlen.

Deshalb ist es gut, dass die Ilek-Region sich ein Jahr lang intensiv den Vereinen und Verbänden widmen will. Längst plagen den einen oder anderen Verein Probleme: Nachwuchssorgen etwa oder dass immer weniger Mitglieder bereit sind, überhaupt Führungsaufgaben zu übernehmen. Und ganz nebenbei wird die kryptische Abkürzung Ilek mit Leben gefüllt.

c.geers@bersenbruecker-kreisblatt.de

Zusammenarbeit bis 2020

Die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen im Altkreis Bersenbrück arbeiten zu verschiedenen Themen zusammen. Grundlage dieser Kooperation ist das **Integrierte Ländliche Entwicklungskon-**

zept (Ilek), das erstmals im Jahr 2006 erstellt und 2015 fortgeschrieben wurde. Das **Amt für regionale Landesentwicklung (ArL)** hatte im Frühjahr die Anerkennungsurkunden als Ilek-Region an die Samtgemeinden ausgehändigt.

Die Kommunen waren als eine von **20 Ilek-Regionen** in Niedersachsen ausgewählt worden. Durch die Anerkennung kann die Arbeit mindestens bis zum **Jahr 2020** fortgesetzt werden.

Info im Internet: www.ilek-nol.de

Mehr über die Ilek-Region finden Sie auf www.noz.de